



Thomas

St. Thomaskirche

Christus

Christuskirche

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Düneberg – Grünhof-Tesperhude
mit den Sprengelgemeinden Hamwarde und Worth

- Ausgabe: April bis Juli 2024 -

**Gott
hat schon
dem Noah
versprochen,
dass es immer
wieder Sommer
wird.**

Offenbarung 21,1- 8





SCHUHHAUS DRUDE

Schuhhaus **Qualitätsschuhe seit 1892**
Inhaber Hans-Joachim Drude
21502 Geesthacht, Hudehof 5-7
Tel.: 04152 / 3394



Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr und von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Sa von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr



Inh. Raimo Beerbaum
Frohnauer Straße 7
21502 Geesthacht
Tel: 04152-2125



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

Inhalt

Vorwort	4
Abschied	8
Die Gefahr des Reichtums	10
Kleidersammlung Bethel.....	12
Es tut sich was im Gemeindesaal.....	13
Klimagerechtigkeit.....	14
Veranstaltungen.....	15
Unter Gottes Segen	23
Weltgebetstag 2024: Nachlese	24
Neue Konfis.....	26
Gottesdienste	27
Gemeinsam durch schwere Zeiten	31
„SINN“ema	34
Kantorin Johanna Taube.....	36
Judentum-Christentum.....	38
Taizé-Gebet.....	40
Sommer-Gottesdienste	41
ForuM-Studie.....	42
Maria von Magdala	44
Kinderseite.....	45
Unser Angebot	46
Wir sind für Sie da	48
Impressum	50



Manchmal lässt du auf dich warten, Gott



Wo bist du, Gott? Wir bitten dich, dass dein Reich kommen möge. Jeden Tag wenn wir beten, im Alltag, am Abend, am Morgen, im Gottesdienst. Dass du da bist, dass wir dich spüren, dass wir mit dir eins sind, im Einklang mit der Schöpfung. Und dann schlage ich die Zeitungen auf oder höre im Radio oder lese im Netz von jungen Männern, die im Iran hingerichtet werden, weil sie für die Freiheit von Frauen kämpfen. Oder von AfDlern, die offen davon sprechen, die Parteiendemokratie abschaffen zu wollen und Migrant*innen mit und ohne deutschen Pass zurückzuführen.

Ich höre von Familien, denen das Geld fehlt für die Klassenreise ihres jüngsten Kindes. Oder ich höre Detlev Zander, wie er bei der Veröffentlichung der ForuM-Studie von sich und den vielen Menschen spricht, die in

unserer evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt erfahren haben und die nie gehört wurden.

Wo bist du, Gott? Wo bleibst du? Wann kommst du endlich? Und ich höre Jesus von dir auf seine Weise erzählen (Markus 4): *»Mit dem Reich Gottes ist es wie bei einem Bauern. Er streut die Körner auf das Land, dann legt er sich schlafen und steht wieder auf – tagaus, tagein. Die Saat geht auf und wächst – aber der Bauer weiß nicht, wie das geschieht. Ganz von selbst bringt die Erde die Frucht hervor. Zuerst den Halm, dann die Ähre und zuletzt den reifen Weizen in der Ähre. Wenn das Getreide reif ist, schickt er sofort die Erntearbeiter los, denn die Erntezeit ist da.«* Du lässt auf dich warten, Gott! Und ich muss mich in Geduld üben. Oje! Das fällt mir doch so schwer! Dein Wort ruht

in der Erde und ich muss das aushalten. Die Samen hast du gelegt. Worte zur Nächstenliebe und Fremdenliebe. Worte der Hoffnung, dass alles gut werden kann. Das Wissen, dass jeder Mensch von dir geliebt ist und eine Würde hat, egal woher er kommt und wen sie liebt. Worte, dass es nicht gerecht ist, wenn Menschen in Armut leben. Ja, diese Samen hast du gelegt, und wir als Kirchengemeinden versuchen diesen Samen weiter zu streuen. Wir legen die Hände nicht einfach in den Schoß. Wir streuen weiter. Wir widersprechen, wo Menschen das Netz mit Hass überfluten. Wir versuchen mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die alles, was schief läuft, auf die Ampel schieben oder auf die Medien oder auf die Migranten. Wir spenden für Brot für die Welt und für andere soziale Zwecke und versuchen, damit Leid und Not zu mildern. Wir widersprechen der Regierung, wenn sie ein bereits beschlossenes Gesetz zu den Lieferketten auf den letzten Drücker in der EU nicht ratifiziert. Wir gehen

demonstrieren, sogar Menschen unter uns, die noch nie demonstrieren waren, weil es um unsere Demokratie geht. Samen für das Reich Gottes. Nicht damit wir besser da stehen oder uns gut fühlen, sondern damit die Welt zu einem besseren Ort wird. Ein Ort, wo alle spüren, dass Gott da ist. Immer wieder im Kommen ist. Den Boden bereiten für das Wachsen des Reiches Gottes.

Ja, Gott lässt auf sich warten, sagt Jesus. Und ich merke, dass ich nicht immer Samen streuen kann. Ich kann nicht alles. Und das ist gut so. Schlafen und ruhen sind genauso wichtig wie streuen und ackern. Pause machen. Ausruhen. Loslassen. Überhaupt: lassen. Nicht immer nur tun. Das ist schwer heutzutage. Und zugleich werden immer mehr Menschen auch dazu gezwungen. Sie können nicht mehr. Werden krank. Oder einfach nur müde. Und manche dürfen auch nicht, verlieren ihre Arbeit. Oder Flüchtlinge dürfen oft nicht arbeiten. Okay, das ist nicht dasselbe wie bei



dem Bauern, von dem Jesus erzählt. Aber manchmal fühlt es sich vielleicht genauso an: Ich. Kann. Nichts. Tun. Ich kann nichts ändern. Und wenn ich das Gefühl habe, dass alles vergeblich ist. Meine Stimme zählt nichts. Rechte Ideologie wird immer lauter. Die Armen werden noch ärmer. Und die Abschiebungen gnadenloser. Ja, du lässt auf dich warten, Gott. Und das halte ich manchmal nur schwer aus. »Mit dem Reich Gottes ist es wie bei einem Bauern. Er streut die Körner auf das Land, dann legt er sich schlafen und steht wieder auf – tagaus, tagein. Die Saat geht auf und wächst – aber der Bauer weiß nicht, wie das geschieht.«



Manchmal weiß ich auch nicht, wie was geschieht. Dass seit 2 Monaten die Menschen auf die Straße gehen, um die Demokratie zu verteidigen. Dass ein iranischer Sänger doch wieder frei kommt. Saat, die gelegt wurde, ging auf und wir wissen nicht, wie uns geschieht. Auch wenn es wichtig ist, die Saat zu kennen, die wir streuen:

Es ist gut, dass wir manchmal nicht wissen, warum was gedeiht. Dass nicht alles erklärbar ist oder nicht alles einfach zu machen ist. Das Stück Wunderhafte macht zumindest mich demütig. Ich weiß ja, dass es nicht an mir alleine liegt, ob eine Saat aufgeht. Ich brauche andere Menschen dazu, die mitsäen und ackern. Manchmal muss es einfach der richtige Zeitpunkt sein. Und du musst da sein, Gott! Ich bin dankbar, dass Korrektiv nun aufgedeckt hat, was die AfD Menschenverachtendes denkt und sagt – auch wenn mir vieles nicht neu war. Aber auf einmal haben es alle gehört.

Ich bin dankbar, dass es nun diese ForuM-Studie gibt, die aufdeckt, wie in meiner geliebten evangelischen Kirche jahrzehntelang weggeschaut wurde, als Pastoren ihre Macht missbraucht haben. Auch wenn es weh tut: wir müssen hinschauen und hinhören und ernst nehmen, was da passiert ist. Und dann das Richtige tun: Betroffene entschädigen und Täter bestrafen. Auch wenn es verjährt ist. Da haben viele Menschen viel Saat gelegt und nun geht sie auf. Und das ist gut so. Auch wenn ich manchmal nicht weiß, wie was geschieht: ich kann den Boden bereiten. Ich kann Samen streuen. Ich kann Pause machen. Und ich kann hinsehen. Und dann entdecke

ich auch, wenn etwas wächst und da ist. Und wenn die Zeit reif ist, dass was passiert. Und ich entdecke Gott. Mitten drin. Mitten in meinem Leben. Mitten in meiner Welt. In Brot und Kelch im Abendmahl. Im richtigen Wort zur richtigen Zeit, das mich ermutigt. In der Sprachnachricht von einer/m Freund*in, die mir zeigt, wie nah sie/er mir ist, trotz der vielen 100 Km zwischen uns. Im Blumenstrauß, in einer freundschaftlichen Umarmung, in einem „wir schaffen das gemeinsam“. Im leidenschaftlichen Streit mit Freund*innen, um Wahrheit, um Politik, um die Haltung im Israel-Palästina-Krieg... Ja, auch in der Studie zur sexualisierten Gewalt, weil endlich die Betroffenen zu Wort kommen. Worte, die lange in der Erde ruhten.

Viel zu lange. Ja, da bist du, Gott. Auch wenn du immer wieder auf dich warten lässt. Und ich entdecke dich, wenn es Zeit ist. Und ich weiß nicht, wie das geschieht. Aber ich will, dass mir das nichts ausmacht. Sondern dass ich auf dich vertraue. Wir säen die Saat, wir schlafen und wachen, essen und trinken, wir halten Augen und Ohren offen, und es kommt der Moment, da wächst die Saat. Da wird sie grün und stark. Weil du – Gott – sie wachsen lässt. Tun und Lassen und wach sein. Und dann bist du da, Gott.

*Ja, jetzt bist du da. Momente der Gottese Erfahrung, die wünsche ich uns allen, Euer und Ihr Pastor
Thomas Heisel*





Abschied



Liebe St.-Thomas-Gemeinde,
liebe Gemeinde der Christuskirche,

viereinhalb Jahre Grünhof-Tesperhude und zwei Jahre davon intensive Fusionsvorbereitungen mit Ihnen, den Dünebergern - genug Zeit, um sich miteinander vertraut zu machen und zu verbinden! Wir sind einander vertraut geworden über Sonntagsgottesdienste, Kirchenkaffee, Feste und den Alltag in unserer Gemeinde: Chorsingen, Konfirmandenunterricht, Kinderbibeltage, Geburtstagskaffee, Kirchengemeinderats- und regionale Sitzungen, Haushaltspläne, über die Corona-Zeit mit ihren ganz eigenen Herausforderungen, Überschwemmungen, Umbaupläne - und nicht zuletzt über die Fusionsanstrengungen und Pfarrsprengelbildung...

Es fühlt sich merkwürdig an, jetzt Ade zu sagen, für mich wie wahrscheinlich auch für Sie. Auf der einen Seite freue ich mich auf den Ruhestand und auf meinen neuen Lebensort in Ratzeburg, auf Rudern, Chorsingen und Zeit für Freunde und Familie. Auf der anderen Seite fällt es mir schwer, Sie loszulassen. Es sind doch Beziehungen gewachsen! Und vor allem schaue



ich sehr dankbar auf meine letzten Berufsjahre mit Ihnen zurück. Ich habe mich sehr getragen gefühlt in Ihrer Mitte. Und habe es sehr genossen, entspannt und mit der Gelassenheit „des beruflichen Alters“ Ihre Pastorin zu sein. Ich sollte zunächst nur für zwei Jahre bei Ihnen sein, die dann immer wieder verlängert wurden. Darum war ich innerlich vielleicht immer etwas „auf Absprung“ bei Ihnen, und vor allem mit dem Plan beschäftigt, die St. Thomas-Gemeinde zukunftsfest zu

machen, also eigenständig und auch nach mir mit einer Pfarrstelle und mit ausreichend finanziellen Mitteln, um weiter zu bestehen.

Es ist nicht alles gelungen. Die Fusion mit Düneberg hat sich (noch) nicht verwirklichen lassen. Dafür sind wir jetzt „Pfarrsprengelgemeinde“ und als Pfarrsprengel mit Düneberg konnten wir jetzt tatsächlich eine ganze Pfarrstelle für Hamwarde, Worth und Grünhof-Tesperhude ausschreiben. Ich hoffe mit Ihnen, dass sich jemand bewirbt. Mir hat die kurze Zusammenarbeit mit den beiden Dörfern Freude bereitet. Es ist insgesamt eine schöne Stelle. In allen drei Gemeinden so viel ehrenamtliches Engagement!

Dankbar bin ich dafür, dass ich, wenn auch spät, doch noch meinen Wunschberuf ergreifen konnte und darin auch glücklich geworden bin - an der richtigen Stelle mit meinen

Stärken. Dankbar für den immer aufs Neue erfrischenden Umgang mit Gottes Wort. Dankbar für innere Entwicklung. Dankbar für die Menschen, die ich begleiten durfte. Dankbar für die Projekte in meinen Gemeinden in Cleverbrück, auf Fehmarn, in Schwarzenbek und Grünhof-Tesperhude, in der Hospizarbeit und in der Arbeit mit Geflüchteten, die mich herausgefordert haben und die mit vereinten Kräften gelungen sind. Dankbar für alle, die es auch über Konflikte hinweg mit mir ausgehalten haben. Für meine Kolleginnen und Kollegen. Für alle, die mir den Rücken gestärkt haben. Für Gottes Segen, den ich in alledem wahrgenommen habe.

Ade! Gott mit Ihnen, Gott mit Euch!
Und gerne auf ein Wiedersehen bei der einen oder anderen Gelegenheit!

Ihre Pastorin Christiane Klinge

Ich danke für die
gemeinsame Zeit!



„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse,
aber nicht für jedermanns Gier.“

MAHATMA GANDHI

Die Gefahr des Reichtums

Menschen müssen hungern, auch hier in Europa, weil sie wenig Geld haben. Armut ist keine Tugend. Und materieller Mangel ist nichts Schönes. Ich möchte mir auch über das tägliche Brot hinaus immer mal eine kleine Freude, einen kleinen Luxus gönnen. Da bin ich wirklich wie der reiche Jüngling. Es ist tröstlich, dass Jesus seine extreme Forderung nach dem Verkauf von jedwedem Hab und Gut als Voraussetzung für den Eintritt ins Reich Gottes relativiert: „Bei Gott ist nichts unmöglich!“. Bescheidenheit ist vielleicht ein erster Schritt dahin. Nicht immer mehr zu wollen, als ich wirklich brauche. Mich von der Gier nicht fressen zu lassen. Werbung als Lüge entlarven.

Dem Konsumrausch absagen. Wirklich Arme nicht vergessen. Dazu muss ich weniger bitteren Verzicht üben, als zu überlegen, ob ich jetzt noch das fünfte Paar Turnschuhe brauche. Oder ob jeden Tag Fleisch auf den Tisch muss.

Was brauche ich denn wirklich?

Ein Dach über dem Kopf. Brot, um satt zu werden. Wein für das Fest. Freundinnen und Freunde, die mit mir lachen und weinen.

Wie sagte Theresa von Ávila, eine Mystikerin aus dem 16. Jahrhundert:
„- Gott allein genügt -“, Gott, schenke mir Leben in Fülle.

Du allein sollst mir genügen.

Gisela Schulz

- TERESA VON ÁVILA -

Teresa von Ávila

(spanisch Teresa de Ávila, geborene Teresa Sánchez de Cepeda y Ahumada; * 28. März 1515 in Ávila, Kastilien, Spanien; † 4. Oktober 1582 in Alba de Tormes, bei Salamanca)
war Karmelitin sowie Mystikerin.

In der katholischen Kirche wird sie als Heilige und Kirchenlehrerin verehrt. Daneben wird auch in der anglikanischen und evangelischen Kirche mit Gedenktagen an sie erinnert.





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev.-luth. Kirchengemeinde
Düneberg -Christuskirche**

vom 6. Mai bis 11. Mai 2024

— **Abgabestelle** —

Gemeindehaus Christuskirche

**Neuer Krug 4
21502 Geesthacht**

jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr

Die gemeinnützige Sammlung der Stiftung Bethel wurde gemäß § 18 Kreislaufwirtschaftsgesetz der zuständigen Behörde, dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, angezeigt (Kennnummer 12-011).

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



Es tut sich was im Gemeindesaal!

Die Umbauarbeiten haben angefangen und gehen zügig voran. Unser Gemeindesaal ist jetzt bereits aufgeteilt in Gruppen- und Schlafbereich, Küche und Sanitärbereich für unsere neue Krippengruppe. Der bestehende Kitabetrieb konnte weitergehen, zeitweise konnte eine betroffene Gruppe in die Otto-Hahn-Straße ausweichen. Die neue Krippengruppe soll im Oktober beginnen und im Sommer (Juli/August) wird auch der Außenbereich unserer Kita neugestaltet.

Man bekommt schon mit, dass gebaut wird, momentan steht die Flurdecke offen. Alles in allem arbeitet die Firma aber sehr sauber und zum Wochenende ist alles so gut wie möglich aufgeräumt.

Die Gruppe „Frühstück ab 60“ hat jetzt zum zweiten Mal in der Kirche gefrühstückt. Hier entsteht eine ganz besondere Atmosphäre. Das Essen erinnert mich an das Zusammensein der ersten Christinnen und Christen. Auch sie haben stets zusammen gegessen.

Pastorin Klinge



Frühstück ab 60 neuerdings in der Kirche

Es frühstückt sich gut im Kirchenraum!



Bäume des Lebens – Teil 1

Unsere Brüder und Schwestern in Nampalahala/Tansania starteten eine große Baumpflanzaktion auf dem Gelände der Kirchengemeinde. Sie gehen mit gepflanzten 500 Bäumen erste Schritte zur Klimaanpassung und Obstbau. Die 100 Avocadobäume werden in 5-10 Jahren Früchte tragen und ihre mächtigen Kronen Schatten spenden und Wind abhalten, diese Bäume sind sehr widerstandskräftig und langlebig. Zusätzlich wurden 200 Mangobäume gepflanzt. Diese schnell wachsenden Bäume werden bereits nach 2-3 Jahren erste Früchte tragen. Des Weiteren wurden noch 100 Bäume zur Nutzung als Bauholz gepflanzt. Um das gesamte Ökosystem zu unterstützen, werden Bienenhäuser aufgestellt. Diese auf Nachhaltigkeit ausgelegte Maßnahme wird der Gemeinde in Nampalahala in vielerlei Hinsicht nützen. Die Avocados und Mangos werden zur Selbstversorgung und in ein paar Jahren auch zum Verkauf genutzt.

Bäume des Lebens – Teil 2
Tansania leidet unter massivem Baumverlust, rund 500.000 ha Wald gehen jedes Jahr verloren. Die Pflanzung von Bäumen in unserer Schwes-

tergemeinde wird diesen Prozess kaum alleine aufhalten. Es braucht vor allem Alternativen zur Holznutzung! Noch verwenden 90% der Landbevölkerung Holz und Kohle für eine Dreisteine-Kochstelle, was immer teurer und problematischer wird, auch Müll dient mittlerweile als Brennstoff beim Kochen. Die Rauchbelastung ist erheblich und schadet der Gesundheit. Dafür haben sich die Freunde in Tansania und wir uns für ein Projekt der Nutzung von Solarkochern entschieden. Dank der finanziellen Unterstützung aus dem Verein Partnerschaft Afrika, können wir im ersten Schritt mit rund 25 Solarkochern im Juli starten.



Die Solarkocher werden von einer Berufsschule in Tansania gebaut (siehe Foto). Das Kochen mit Solarkochern wird Anpassungen durch die Nutzung

mit sich bringen, weil nur tagsüber gekocht werden kann. Da Thomas und Jona Heisel sowie Volker Leptien ohnehin im Sommer in Tansania sind, werden sie das Projekt starten und im nächsten Gemeindebrief darüber berichten.

Aufmerksamkeit – Teil 1

Auch unsere Kirchengemeinde will einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dafür wird aktuell ein Aktionsplan für die nächsten drei Jahre aufgestellt. In den Bereichen Gebäude, Mobilität und Beschaffung wollen wir deutlich besser werden. Gemeinsam mit dem Kirchenkreis prüfen wir die energetische Sanierung und Änderungen der Heiztechnik im Gemeindehaus. Wie können wir für unser Gemeindeleben die Nutzung vom ÖPNV attraktiver machen? Wie stellen wir sicher, dass nur regionale oder fair gehandelte Produkte auf Veranstaltungen zum Einsatz kommen? Was können wir zur Müllvermeidung beitragen und die Biodiversität rund um das Gemeindezentrum erhöhen? Für alles werden wir unser Handeln hinterfragen, wollen das gewohnte Verhalten verändern. Nur so können wir einen Beitrag zum Klimaschutz und Wahrung der Schöpfung leisten.

Aufmerksamkeit – Teil 2

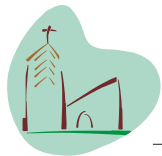
Unsere Brüder und Schwestern wer-

den im Oktober auf Einladung der Nordkirche nach Hamburg kommen. Wenn alles klappt wie geplant, werden wir unser Partnerschaftsteam aus Nampalahala vom 8.- 14. Oktober zu



Gast in Geesthacht haben. Wir wollen sie willkommen heißen, Gottesdienst feiern und voneinander lernen, und auch der ganzen Christuskirchengemeinde die Gelegenheit geben sich über die Arbeit einer Kirchengemeinde in Tansania auszutauschen. Im nächsten Gemeindebrief werden wir auch über das Besuchsprogramm berichten. Das Wochenende 11.-13. Oktober wird ganz im Zeichen der Partnerschaft stehen.

Volker Leptien



Veranstaltungen

im Bereich St. Thomaskirche



Traditionelles Geburtstagskaffee-Treffen

Die nächsten Treffen sind am 17.07. und 27.11.2024
16.00 Uhr im Gemeindesaal.

Bitte melden Sie sich im Grünhof-Tesperhude an (Tel.: 2342)

Ihre *Britta Kruse* und *Brigitte Horstmann*

Wir freuen uns auf nette Gespräche bei einer Tasse Kaffee
und selbstgemachten Kuchen.



Frühstück ab 60

Einmal im Monat, normalerweise am 1. Dienstag im Monat,
treffen wir uns um 9.30 Uhr zum gemeinsamen
„Frühstück ab 60“ im Gemeindesaal in der Westerheese.
Nächster Termin: 09. April 2024!

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an (Tel.: 04152 2342).
Und bitte melden Sie sich bis spätestens donnerstags vor dem Treffen
auch ab, wenn Sie doch nicht kommen können.

Denn wir müssen am Donnerstag vor dem jeweiligen Dienstag
die Brötchen bestellen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!
Ihr Frühstücksteam unter Leitung von Irene Steffens-Koch (04152 79996)
und Jutta Svensson (04152 842497)



Veranstaltungen

im Bereich St. Thomaskirche

Kinderkirche

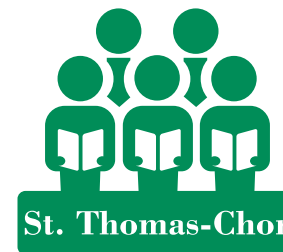
Auch in der Zeit des Umbruchs und Umbaus wollen wir
wieder Kinderkirche mit euch feiern. Wir freuen uns,
auch weiterhin viele Kinder im Alter von 3 -12 Jahren
zu unserer Kinderkirche in der St.-Thomas-Kirche zu
begrüßen. Am letzten Samstag im Monat (außer in den Ferienzeiten) von 10.00
bis 13.00 Uhr, erwecken wir Bibelgeschichten zum Leben. Mit den Geschichten, die
wir mit den Kindern von Gott hören und erleben, wollen wir, dass die Kinder sich
selbst ihre Meinung über ihren Glauben bilden können. Wir wollen sie bestärken,
Freude zu verbreiten. Denn nur durch Kinderlachen vergessen wir Erwachsenen die
schönen Dinge im Leben nicht.



Wir freuen uns auf Euch! *Madonna und Jenny Grätz*

KIKI TERMINE

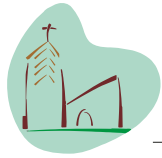
27.04.24 · 25.05.24 · 29.06.24 · **Juli und August Sommerpause**



Chorproben in St. Thomas

Unsere Chorproben sind jeweils donnerstags von 19.15 bis 20.45 Uhr in der
St. Thomas-Kirche. **Der nächste Termin ist der 04. April 2024.**

Herr Eugen Glaser-Riegler
und die Sänger und Sängerinnen freuen sich,
wenn auch Sie kommen.



Veranstaltungen

im Bereich St. Thomaskirche

Kinder-Bibeltage „Auf dem Weg nach Emmaus“



Kennt ihr Kleopas und Simeon? Die beiden Männer sind Freunde von Jesus. Sie haben gerade etwas Schlimmes erlebt. Sie sind traurig und wollen nach Hause, nach Emmaus. Doch auf ihrem Weg begegnet ihnen jemand und der sorgt für eine große Überraschung. Ihr wollt mehr von der Geschichte hören? Was ist da Überraschendes passiert? Kommt und findet es heraus. Gemeinsam mit euch wollen wir das Rätsel lösen. Wir wollen gemeinsam singen, spielen, basteln und essen. Ihr seid zwischen 4 und 11 Jahre alt? Dann meldet euch doch an!

Die Kinderbibeltage gehen von Donnerstag, dem **4. April**, bis zum Sonnabend, dem **6. April**, jeweils in der Zeit von **10.00-14.00 Uhr**. Am Sonnabend, dem **6. April, um 15.00 Uhr** feiern wir den Abschluss der Kinderbibeltage mit einem fröhlichen Familiengottesdienst in unserer Kirche. Die ganze Gemeinde ist eingeladen. Natürlich gibt es auch wieder Kuchen, Kekse, Kaffee und Saft für alle. Nur etwas ist anders: Wir sitzen gemütlich in Gottes Wohnzimmer zusammen, um gemeinsam die schöne Zeit ausklingen zu lassen. Du willst gerne mitmachen? Dann sichere dir einen Platz und melde dich schnell an: Im Kirchenbüro telefonisch (Tel.2342) oder mit einer Mail (kirchenbuero-geesthacht.de). Informationszettel mit einem Anmeldeabschnitt gibt es auch: In der Kita, in der Schule oder im Kirchenbüro kannst du sie bekommen. Die Anmeldung sollte bis zum Dienstag, dem 2. April, bei uns ankommen, damit wir gut planen können. Du hast noch Fragen? Dann ruf uns an: Jutta Schapitz 0174 2076156 oder Jenny Grätz 0160 95509991

Euer Kinderbibeltage-Team freut sich auf euch.

Jenny, Madonna und Jutta



Veranstaltungen

im Bereich Christuskirche



AllerWeltsLaden

Wir sind eine kleine Gruppe von Menschen, die sich innerhalb der Kirchengemeinde zusammengefunden hat, um den fairen Handel zu unterstützen. Einmal im Monat bauen wir sonntags nach dem Gottesdienst in der Christuskirche und bei anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde im Gemeindehaus unseren AllerWeltsLaden mit Produkten der GEPA (Gesellschaft für partnerschaftlichen Handel) auf. Bei der Auswahl unseres Sortiments legen wir besonderen Wert auf Produkte aus biologisch kontrolliertem Anbau. Der Kauf dieser Produkte verbessert die Lebensbedingungen der

Kleinbauern in der „Zwei-Drittel-Welt“ nachhaltig, sowohl wirtschaftlich als auch gesundheitlich. Gerade in den ärmsten Ländern der Welt werden Pestizide eingesetzt, ohne auf ausreichenden Schutz der arbeitenden Bevölkerung zu achten. Ohne soziale Absicherungen geraten in Krankheitsfällen ganze Familien ins Elend. Durch fair gehandelte Waren können wir helfen, diese Bedingungen zu ändern. Außerdem wird die Qualität des Bodens durch biologische Landwirtschaft erhalten und Ressourcen werden geschont.

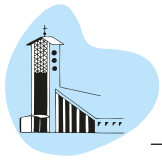
Diese Erkenntnisse und Überzeugungen versuchen wir in Gesprächen an unsere Kunden weiterzugeben. Unsere Waren beziehen wir über das Nord-Süd-Kontor der GEPA in der Streesemannstraße in Hamburg. Dort erhält unsere Gruppe einen Wiederverkäufer-Rabatt von ca. 10%. Mit den dadurch erzielten Gewinnen unterstützen wir ein landwirtschaftliches Kreditgenossenschaftsprojekt in Indonesien (YAPIDI). In jedem Jahr nimmt Retno Heisel den so erzielten „Gewinn des AllerWeltsLaden mit nach Indonesien und er wird dort an YAPIDI überwiesen.

Wir trinken Kaffee
aus **fairem** Handel



Dafür bedankt sich die Aktion





Veranstaltungen im Bereich Christuskirche



An diesen Sonntagen laden wir Sie nach dem Gottesdienst zum Kirchencafé ein und dann ist auch der Aller-WeltsLaden für Sie geöffnet:

- 21. April (mit SuSi),**
26. Mai (beim Waldgottesdienst)
23. Juni · 7. Juli
4. August (nach dem Israelsonntag)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ihr Kirchen-Cafe und
Aller Welt(s)Laden-Team*

Während unseres Kirchencafés werden natürlich nur Kaffee und Tee aus dem AllerWelt(s)Laden ausgeschenkt. Überhaupt trinken sowohl die St. Thomas- als auch die Christus- Kirchengemeinde schon seit Jahren fairgehandelten Kaffee und Tee.



Wir haben noch einige freie Plätze in unserer Zwergengruppe.

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro!



Veranstaltungen im Bereich Christuskirche



Liebe Seniorinnen und liebe Senioren, nachdem die dunkle Jahreszeit nun endlich zu Ende ist beginnen wir ab Mittwoch vor Ostern unseren Seniorenkreis wieder um 15.00 Uhr und freuen uns auf Ihr Kommen! Kaffee und Kuchen und gute Gespräche nach einer Kurzgeschichte warten auf Sie!



Das Café International ist bereits für Viele ein beliebter Treffpunkt von Menschen geworden, die über Grenzen und Herkunft hinweg miteinander ins Gespräch kommen und in den Austausch gehen möchten.

Vielleicht haben auch Sie oder habt auch Ihr, als Geesthachter_innen den Wunsch einen Gesprächsfaden mit Neubürger_innen aus unterschiedlichen Kontexten aufzunehmen. Oder auch umgekehrt Sie/Ihr als Menschen, die neu hier in unserer Stadt Geesthacht sind/seid freut Euch mit Alt-Geesthachter_innen Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen.

- Termine für das Café International -

Das Café International findet am Donnerstag, dem **25. April, 23. Mai, 20 Juni und 18. Juli** immer zwischen 16.00 und 18.00 Uhr statt und freut sich auf internationales Publikum, welches sich bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen im Gemeindesaal der Christuskirche trifft.



Veranstaltungen

in der Pfarrsprengelgemeinde St. Jakobi, Hamwarde

Es ist wieder Sommermusikzeit in Hamwarde. Wir freuen uns auch in diesem Jahr die „St.-Jacobi-Kirche“ musikalisch erklingen zu lassen. Wir konnten wieder Musiker ganz unterschiedlicher Musikstile gewinnen und starten im Juni mit der Sommermusikzeit.

07. Juni 2024

Wir erleben Michael Raeder mit seinem Sologesang und mit akustischer Gitarre. Er spannt den Bogen von Led Zeppelin und Hildegard Knef über Eigenkompositionen bis hin zu Jacques Brel und Paolo Conte. Eine stimmungsvolle Reise - romantisch, heiter, besinnlich, charmant.

05. Juli 2024

Die Fresh Old Gospelband präsentiert ein abwechslungsreiches Programm.

02. August 2024

Cookues For The Cat verzaubert die Welt der Folksongs. Rock, Pop und Country werden unsere Kirche beleben.

06. September 2024

Klaett präsentiert deutschsprachige Singer/Songwriter-Musik und energiegeladenen Indie-Rock.

Alle Konzerte beginnen um 19.30 Uhr in der St.-Jacobi-Kirche zu Hamwarde.

Im Anschluss an die Konzerte freuen wir uns auf nette Gespräche, kleine Snacks und Getränke in gemütlicher Runde.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei - eine Spende zu Gunsten der Interpreten wird jedoch gern angenommen.

Unter Gottes Segen...

In unseren Gemeinden wurden getauft:



In unseren Gemeinden wurden getraut:



Wir gedenken unserer Verstorbenen:



**In der Internetausgabe
werden keine personenbezogenen
Daten veröffentlicht.**



Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

Monatsspruch
APRIL
2024

1 PETRUS 3,15



Weltgebetstag 2024: Nachlese



Der Gottesdienst zum Weltgebets- tag der Frauen am 1. März 2024 fand in der Christuskirche Düneberg statt und folgte dem Motto „...durch das Band des Friedens“. Die Gestaltung lag in den Händen von Vertreterinnen aus den fünf Geesthachter Kirchengemeinden St. Barbara, Friedenskirche, St. Salvatoris, Christuskirche Düneberg und St. Thomas. Liturgie, Texte und Lieder stammten größtenteils

vom Komitee des diesjährigen Welt- gebets-tagslandes Palästina. Durch unsere Sprecherinnen kamen Frauen aus Palästina zu Wort und konnten ihre Lebenssituationen in schwe- ren Zeiten schildern. Aufgrund der schrecklichen Angriffe und Kämpfe in Palästina und Israel während der letzten Monate wirkten diese Erzäh- lungen sehr eindringlich. Trotzdem haben die dargestellten Frauen nie

die Hoffnung auf friedlichere Zeiten aufgegeben. Hoffnungsfroh stimmten auch dNMB Babati Branch ie schwungvollen Lieder, die ausge- wählt und vom St.-Thomas-Chor und anderen Interessierten in den letzten Wochen einstudiert worden waren. Sinnbildlich für diese Hoffnung stand das Lied vom „Menschheitsfriedenstraum“ mit seinem Vergleich mit dem Olivenbaum.

Die Besucherinnen und Besucher hat- ten auch die sehr seltene Gelegenheit, das Vaterunser auf Aramäisch, der Sprache Jesu Christi, zu hören, das eine aus Syrien stammende Teilneh- merin betete.

Bei der Kollekte kam eine schöne Summe zusammen, mit der Frauen- projekte weltweit, aber dieses Jahr besonders in Palästina unterstützt werden.

Die Musik zum Schlussslied spielte auf

der Orgel die neue Düneberger Kanto- rin, Frau Johanna Taube. Herzlich will- kommen, Frau Taube!

Nach diesem überwiegend ernsten, aber doch schönen und hoffnungsvol- len Gottesdienst saßen die Besuche- rinnen und Besucher noch lange beim palästinensischen Büfett im Gemein- desaal beisammen.

Ein herzlicher Dank ergeht an alle für ihr Kommen, an die, die bei der Got- tesdienstgestaltung, im Chor und in der Küche mitgemacht haben, und an die Christuskirchengemeinde, die Kir- che und Gemeindsaal zur Verfügung gestellt hat, weil die ausrichtende Ge- meinde St. Thomas zurzeit Bauarbei- ten im Haus hat!

Bis zum nächsten Jahr
auf den Cook-Inseln!

Das WGT-Team aus St. Thomas



Weltgebetstag 2025 Cookinseln



Herzlich willkommen



– *Ihr Dreizehn* –

Jesus hatte zwölf Jüngerinnen und Jünger, zusammen waren sie 13. Ihr seid genauso viele an der Zahl, unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Düneberg und Grünhof-Tesperhude. Wir freuen uns über Euch und wünschen Euch gute Erfahrungen mit Euren beiden Kirchengemeinden, miteinander und mit den Themen des Lebens und unseres Glaubens! Die Freundinnen und Freunde an der Seite Jesu haben mit ihm immer wieder Neues gelernt und erfahren – so soll es auch Euch ergehen. Danke, dass Ihr Euch auf dieses besondere Jahr einlasst!

Pastor Heisel, Pastorin Klinge und Team







Von links nach rechts: Aria Oltersdorf, Lenja Schmeling, Pastor Thomas Heisel, Fritz Schulze, Jessica Jastrzembkis, Paul Schapitz, Hagen Corleis, Jutta Schapitz, Shakira Grätz, Cord Corleis, Jonas Warncke, Elias Ellermann, Lars Wisse, Frederick Hack (Es fehlt: Lilly Levy)

Gottesdienste 





Pfarrsprengel
Düneberg - Grünhof/Tesperhude
– Hamwarde - Worth

— Seiten zum Herausnehmen —

Gottesdienstplan für den Pfarrsprengel Düneberg - Grünhof/Tesperhude - Hamwarde - Worth

	 Christuskirche	 St. Thomaskirche	 St.-Jacobi-Kirche Hamwarde	 St.-Marien-Kirche Worth
01.04. Ostermontag				10.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastorin C. Klinge</i>
06.04. Samstag		15.00 Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinder-Bibeltage <i>Team Kinder-Bibeltage</i>		
07.04. Quasimodogeniti	10.00 Gottesdienst <i>Pastorin C. Klinge</i>			
14.04. Misericordias Domini	10.00 Gottesdienst <i>Prädikant W. Stürzer</i>	10.00 Konfirmation <i>Pastorin C. Klinge</i>	10.00 Konfirmation <i>Pastor S. Krtschil</i>	
21.04. Jubilae	10.00 Gottesdienst mit Taufe <i>Pastor T. Heisel</i> Singen u. Suppe essen	18.00 Sternstunde <i>Prädikantin J. Schapitz</i>	11.00 Gottesdienst <i>Prädikant V. Dobberstein</i>	
28.04. Cantate	10.00 Gottesdienst <i>Pastor T. Heisel</i>	15.00 Sprengelgottesdienst zur Verabschiedung von <i>Pastorin Klinge</i> <i>Team aus St. Thomas u. der Christuskirche</i>		10.00 Erntebittgottesdienst <i>Prädikant W. Stürzer</i>
01.05. Mittwoch				
05.05. Rogate	10.00 Gottesdienst <i>Pastor T. Heisel</i>	10.00 Sprengelgottesdienst zur Begrüßung der Nachfolge von <i>Pastorin Klinge</i> <i>Prädikantin J. Schapitz</i>		
09.05. Christi Himmelfahrt	11.00 Regionaler Gottesdienst Schmetterlingspark, Aumühle 11.00 Regionaler Gottesdienst in Gülzow, Am Dorfteich NN			
12.05. Exaudi	10.00 Gottesdienst <i>Lektor J. Sahlke</i>	10.00 Gottesdienst NN	11.00 Gottesdienst NN	
19.05. Pfingstsonntag	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor T. Heisel</i>	10.00 Gottesdienst NN		
20.05. Pfingstmontag	11.00 Regionalgottesdienst auf der Ertheneburg, Schnakenbek <i>Team</i>			
26.05. Trinitatis	10.00 Waldgottesdienst im Bistal <i>Pastor T. Heisel</i>		11.00 Gottesdienst NN	
02.06. 1. So. nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst <i>Pastor T. Heisel</i> Singen u. Suppe essen			
09.06. 2. So. nach Trinitatis	11.00 Sprengel-Sommer- gottesdienst NN			
15.06. Samstag		18.00 Taizé-Gebet <i>Taizé-Team Lauenburg</i>		
16.06. 3. So nach Trinitatis		10.00 Gottesdienst NN		



		Christuskirche		St. Thomaskirche		St.-Jacobi-Kirche Hamwarde		St.-Marien-Kirche Worth
23.06. 4. So. nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor T. Heisel</i>							
30.06. 5. So. nach Trinitatis	11.00 Regionaler Taufgottesdienst in Schnakenbek, Alte Salzstr. 34 <i>Team</i>							
07.07. 6. So. nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor T. Heisel</i>							
14.07. 7. So. nach Trinitatis						11.00 Sprengel-Sommer- gottesdienst <i>Pastor T. Heisel</i>		
21.07. 8. So. nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst <i>Lektorin A. Nohr</i>		10.00 Gottesdienst NN					
28.07. 9. So. nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst <i>Prädikant W. Stürzer</i>		18.00 Gottesdienst NN					

Gemeinsam durch schwere Zeiten...

Das Thema Sterben, Tod und Trauer begegnet uns nicht nur am Ende unseres Lebens, sondern auch schon mittendrin. Es berührt uns und nicht immer finden wir jemanden, mit dem wir über unsere Gefühle und Gedanken reden können. Wir von DonaTempi begleiten mit unserem ambulanten Hospizdienst Menschen auf ihrem letzten Lebensweg. Für uns ist es wichtig, dass Sterben mit zum Leben gehört, darum möchten wir mit allen ins Gespräch kommen, die davon betroffen sind. Nach dem Verlust eines geliebten Menschen ist es für Trauernde nicht leicht, in so etwas wie den Alltag zurück zu finden. Dafür haben wir seit vielen Jahren in unserem Trauercafe an jedem 4. Montag im Monat im Gemeindehaus der Christuskirche Düneberg einen regen Austausch mit Gleichgesinnten. Hier treffen Sie Menschen, die die Gefühle der Trauer kennen. Auch in den Trauergruppen wird seit Jahren mit unseren Trauerbegleitern aktiv an dem Verlust geliebter Menschen gearbeitet. Egal, ob sie die LebenspartnerInnen, Freun-

dInnen oder Eltern verloren haben und auch egal, wie lange der Verlust zurückliegt – verdrängte Trauer zeigt sich oft erst lange Zeit später. In den letzten Jahren kam immer wieder der Wunsch auf, auch ein Angebot für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Hier haben erfahrene Ehrenamtliche ausgiebig recherchiert und einen Austausch mit anderen Vereinen geführt. Sie haben sich weitergebildet für die Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche. Eine Weiterbildung war unter anderem in dem Projekt KLEE – Kinder Lebensbedrohlich erkrankter Eltern. Mit dem Erlernten kann ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für die betroffenen Kinder und Eltern in unserem Verein gegeben werden. Unsere Ehrenamtlichen haben sich in weiteren Kursen qualifiziert für die Kinder und Jugendtrauerarbeit und erste Einzelbegleitungen konnten starten. (Unseren besonderen Dank an dieser Stelle an Carola Schipp-Strömich und Karin Fiedler und weitere Ehrenamtliche für das erfolgreiche Engagement.)

Nach der Coronazeit wurde das Angebot erweitert und eine Möglichkeit geschaffen für Kinder und Jugendliche in Trauergruppen, das Erlebte zu bearbeiten.

Die Trauer von Kindern und Jugendlichen ist oft anders als die der Erwachsenen. Einige wollen, dass ihre Angehörigen nicht traurig sind und benehmen sich besonders lieb. Andere sind mit der Situation überfordert und werden teilweise aggressiv. Manche lachen, anstatt zu weinen, da sie sich vor dem Unfassbaren schützen wollen. Einige reisen in ihre Fantasiewelt, die zeitweise Ängste auslöst. Einige sind in sich gekehrt und zeigen ein reaktionsarmes Verhalten. Das Alter der Kinder ist relevant für das Begreifen der akuten Situation, genauso wie ihre Persönlichkeit. Wir sehen unsere Aufgabe als Ehrenamtliche darin, die Kinder und Jugendlichen da abzuholen, wo sie stehen und was sie benötigen.

TRAUERBEGLEITUNG FÜR KINDER & JUGENDLICHE

WIE KANN DAS AUSSEHEN?

- ◆ Wir hören zu.
- ◆ Wir antworten ehrlich auf Fragen und unterstützen die Kinder und Jugendlichen dabei, eigene Antworten auf ihrem Weg in der veränderten Lebenssituation zu finden.

◆ Wir spielen, malen, basteln und lesen. Das ist oft die Basis für gute Gespräche.

◆ Wir ermutigen, Gefühle zu zeigen und damit umzugehen und bieten einen geschützten Raum für Sorgen und Ängste.

◆ Wir bringen ein Stück Alltag in das Leben.

WER KANN SICH AN UNS WENDEN

◆ Kinder und Jugendliche, die einen nahestehenden Menschen verloren haben.

◆ Kinder und Jugendliche lebensbedrohlich erkrankter Eltern.

◆ ErzieherInnen, LehrerInnen, Sozialpädagogen/-pädagoginnen.

◆ Personen, die trauernde Kinder und Jugendliche begleiten.

◆ Eltern von Früh- und Totgeborenen.

◆ Trauerbegleitung in Einzelgesprächen.

◆ Trauergruppen für Kinder und Jugendliche alle 14 Tage in unseren Räumlichkeiten.

◆ Krisenintervention in Kindergärten, Schulen und kirchlichen Trägern.

◆ präventive Arbeit in Kindergärten, Schulen, kirchlichen Einrichtungen und anderen Institutionen.

◆ Schulungen und Informationsrunden für LehrerInnen, ErzieherInnen und Sozialpädagogen/-pädagoginnen.

Für alle Fragen zur Kinder- und Jugendtrauerarbeit ist seit Mai 2023 unsere Koordinatorin Susanne Salomon ansprechbar. Sie kümmert sich um alle Themen im Erstgespräch mit den betroffenen Familien und Kindern und koordiniert die Gruppenarbeit.

Schauen Sie auf unsere Homepage www.donatempi.de oder rufen Sie an unter **Tel: 04152 – 83 69 02** oder **mobil unter 0176-76781020** in unserer Sprechzeit. Außerdem können Sie uns auch eine Mail schreiben - **kontakt@donatempi.de**

In unseren derzeitigen Kindergruppe - KinderTrauerZeit - und auch in der Jugendlichen Gruppe sind wir in der Teilnehmerzahl mit 5-8 Kindern in der Begleitung.

Diese Gruppenrunden der Kinder sind alle 14 Tage am Dienstag von 16.30-18.00 Uhr und unsere Gruppenrunde der Jugendlichen am Mittwoch 14 -täglich von 16.30-18.00 Uhr.

Es sind so unglaublich berührende und auch erfüllende Erfahrungen für die Kinder und Jugendlichen im Austausch. Wir Trauerbegleiter sind sehr dankbar über die offenen und emo-

tionalen Erkenntnisse der trauernden Kinder. Wir gehen sehr auf die individuellen Bedürfnisse der Familien ein und stehen im engen Austausch untereinander und weiteren Institutionen.

Durch unsere Gespräche sind das Vertrauen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe gestiegen und wir haben erlebt, dass auch in der Trauer Platz für Unbeschwertheit ist.



DONATEMPI

Ambulanter Hospizdienst Geesthacht e.V.



Das Sinn-ema zeigt am 19. April, um 19.30 Uhr:
»Lion – der lange Weg nach Hause«



Das Sinn-ema zeigt am 21. Juni, um 19.30 Uhr:
»Lunchbox«



Das Sinn-ema zeigt am 17. Mai, um 19.30 Uhr:
»Das Licht, aus dem die Träume sind«

Das Sinn-ema zeigt am 09. August, um 19.30 Uhr:
»7 Göttinnen«



Kantorin Johanna Taube

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Johanna Taube, ich bin 28 Jahre alt und seit 1. März neue Kantorin in den Kirchengemeinden in Düneberg und Grünhof-Tesperhude. Geboren und aufgewachsen bin ich in Thüringen, wo ich auch meine erste musikalische Ausbildung in den Musikspezialklassen des Goethe-Gymnasiums/Rutheneum in Gera erhielt. Nach meinem Abitur nahm ich den ersten Orgelunterricht beim örtlichen Kantor, der mich auch auf den Beruf des Kirchenmusikers aufmerksam machte. Sofort faszinierte mich die Vielfalt dieses Berufs, vor allem die individuellen, musikalischen Gestal-

tungsmöglichkeiten. Ich fasste also den Entschluss, Kirchenmusikerin zu werden und bewarb mich kurz darauf an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale, wo ich mein Studium 2015 aufnehmen konnte. Eine prägende Zeit kam auf mich zu: ich erhielt tiefere Einblicke in den Beruf, wurde musikalisch in allen Bereichen der Kirchenmusik gefördert und ausgebildet, trat dem Landesjugendorchor Sachsen-Anhalt bei und lernte dort meine Ehefrau Theresia kennen. 2019 trat ich direkt im Anschluss an mein Studium eine Stelle als Kantorin im Mittleren Unstruttal in Thüringen an. Dort konnte ich meine ersten beruflichen

Schritte gehen und viele Erfahrungen sammeln, auch wie man Kirchenmusik während einer Pandemie ausübt. Im April 2022 ist unser Sohn Joris geboren, und ich ging in Elternzeit. Danach konnte ich die Arbeit aufgrund der Entfernung zu unserem Wohnort Leipzig nicht mehr ausführen, weshalb ich diese schweren Herzens aufgab. Seitdem war ich auf der Suche nach etwas Neuem. Und so war es ein wahrer Segen, als ich die Stellenausschreibung der hiesigen Kirchenmusikerstelle las. Es ist natürlich ein großer, aufregender, zugleich auch beängstigender Schritt in den fernen Norden zu ziehen, weit weg von Familien und Freunden, aber nun wohnen wir seit Ende Februar hier in Geesthacht und sind sehr herzlich empfangen worden. Nun kann es endlich losgehen. Ich freue mich darauf, Bestehendes von meinem Vorgänger fortzuführen, aber auch neue Impulse zu setzen.

Die Chorprobenarbeit in Düneberg habe ich bereits übernommen. Um den Chor weiter schwungvoll voran zu bringen, sind neue Sängerinnen und Sänger immer herzlich willkommen. Egal ob mit oder ohne Chorerfahrung, jung oder alt, Frau oder Mann – wenn Sie Spaß an Musik und am Singen haben und interessiert sind, Teil einer tollen Gemeinschaft zu sein – kommen Sie einfach vorbei oder kontaktieren mich direkt. Die Proben finden immer dienstags, 20.00 - 21.30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche Düneberg statt.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Kantordin Johanna Taube

Monatsspruch
MAI
2024

» Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1 KORINTHER 6,12

Judentum – Christentum



Mit dem Judentum verbindet uns Christen eine lange Geschichte. Wir leben in den Glauben an den einen Gott, der machtvoll hinter allem ist.
Der jüdisch-christliche Gott bindet sich nicht an Dinge, sondern an Menschen. Gott ist der, ohne den nichts ist, was ist. Und er ist der, der dem Volk der Juden das Versprechen gab, es nicht zu verlassen. Gott hat versprochen, niemanden zu vergessen, der sich ihm zuwendet, dies schließt das Judentum und Christentum mit ein.
Der Glaube an den einen Gott bekommt durch Christus ein eigenes Gesicht. Es fällt nicht immer leicht, sich auf das Treueversprechen Gottes einzulassen. Bedrängende Fragen und Anfeindungen setzen jedem Glauben zu, mitunter sogar sehr heftig, wodurch Zweifel aufkommen. Doch durch den Zweifel gewinnt der Glaube die Gewissheit, dass Gott doch da ist und trägt - durchträgt.

Bei Dietrich Bonhoeffer klingt dies an: „Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott.“

Gisela Schulz

Als eines der wichtigsten Elemente jüdischer Tradition gilt das Gleichnis. Der Umgang der Rabbiner des Talmuds mit den Gleichnissen war von großem Respekt geprägt.

So ist in der Agada zu lesen: „Mit einem unbedeutendem Gleichnis vor Augen kann ein Mensch mitunter zu tiefgründigen Erkenntnissen gelangen.“

Charakteristisch für das Gleichnis ist, dass es nicht nur eine erfindungsreiche und unterhaltsame Geschichte ist, sondern auch einfühlsam.

Es versteht beides – die Höhen und auch die schmerzlichen Begrenzungen des menschlichen Daseins.

Hier ein kurzes Beispiel.

Wo ist das Kopfende des Tisches

Einst veranstaltete ein Mann ein Fest. Er lud viele Leute aus der Stadt dazu ein. Unter ihnen war ein Mann von großer Würde. Er war Gelehrter und weise, aber auch ein sehr bescheidener Mann, der es nicht mochte, geehrt zu werden. Der Gastgeber wollte ihn am Kopfende des Tisches einen Platz geben, so wie es Sitte war. Stattdessen wählte der Mann einen Platz zwischen den Armen, am unteren Tischende, nahe der Tür. Als der Gastgeber, der ein verständiger Mann war, das sah, platzierte er die anderen Würdenträger in seiner Nähe und sagte: „Meine Herren, wo immer dieser Mann sitzt, ist das Kopfende des Tisches.“

Die Lehre aus der Geschichte:

Es ist nicht der Platz, der den Menschen auszeichnet; es ist der Mensch, der dem Platz Würde verleiht.



Herzliche Einladung zum Gottesdienst „Israelsonntag“ am 4.8.2024

um 10.00 Uhr in der Christuskirche Düneberg.
Der Gottesdienst wird gestaltet von Pastor
Thomas Heisel, Prädikantin Jutta Schapitz
und Bea Biemer.

Musikalisch wird er begleitet von Johanna Taube
an der Orgel
und Claudia Zülsdorf an der Oboe.



Taizé-Gebet in der St. Thomaskirche

Das Team vom Taizé-Gebet Lauenburg lädt am Sonnabend, dem 15. Juni, um 18 Uhr zum gemeinsamen Taizé-Gebet in der St. Thomaskirche in Grünhof-Tesperhude, Westerheese 15, ein. Das Taizé-Gebet ist eine Gottesdienstform, die ihren Ursprung in Frankreich hat. Dort, in dem kleinen Ort Taizé in der Region Burgund, unterhält eine Brüdergemeinschaft ein spirituelles Zentrum. Es dient in der Hauptsache als Begegnungsstätte für Jugendliche aus aller Welt. Dort erfahren sie ein Miteinander im Glauben in der Ökumene aller Christlichen Gemeinschaften. Eine auch für Erwachsene eindrucksvolle Erfahrung. Die Ausstrahlung von Taizé beruht auf der Einfachheit und der Improvisation, der Offenheit und Gemeinschaft und der Glaubens- und Lebensfreude. In den Gottesdiensten wird auf große Gesten verzichtet. Stattdessen stehen einfache eingängige Melodien im Dienst von Liturgie und Gebet. „Gesang und Stille führen zur Ruhe und zur Begegnung mit Gott“, sagen die Brüder mit voller Überzeugung. Ab 17:30 Uhr besteht die Möglichkeit, sich in einer öffentlichen Probe auf die Lieder einzustimmen. Das Taizé-Team Lauenburg freut sich auf Sie.

Jutta Schapitz





Sommer-Gottesdienste

Im Sommer möchte wir Sie gerne auf Reisen schicken. Von Juni bis September wird es einmal im Monat einen Gottesdienst für alle Gemeinden geben, abwechselnd in unseren vier Pfarrsprengelgemeinden in Düneberg, Hamwarde, Grünhof-Tesperhude und Worth. Der Sommer lädt ein, sich evtl. auch mit dem Fahrrad aufzumachen und Kirchen kennenzulernen, die Sie bisher vielleicht nur von außen oder überhaupt nicht gesehen haben. Und nicht nur die Kirchen, auch die dazugehörigen Menschen! Es wird eine sommerliche Predigtreihe geben. Die Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Für eine kleine Erfrischung hinterher ist gesorgt.

Pastorin Klinge



**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der HERR euch heute rettet**

Monatsspruch
JUNI
2024

EXODUS 14,13



ForuM-Studie

Liebe Leserinnen und Leser, bestimmt haben Sie die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse des unabhängigen Forschungsverbundes „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ in den Medien wahrgenommen. Uns beschäftigt, dass die Ergebnisse nur die „Spitze der Spitze des Eisbergs“ abbilden. „Wir wissen, dass es auch innerhalb der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt gegeben hat und gibt“, sagt Lübecks Pröpstin Petra Kallies. Und doch halten uns die Ergebnisse der Forum-Studie deutlich vor Augen, dass Betroffenen vielfach kein Gehör geschenkt und dass Meldungen nicht oder nicht konsequent nachgegangen wurde.

„Uns als Kirche ist es wichtig, aus diesen Erfahrungen zu lernen und diese in die Präventionsarbeit einfließen zu lassen“, sagt Philip Graffam, Propst im Herzogtum Lauenburg. Erste Schritte hat der Kirchenkreis und haben viele Kirchengemeinden bereits eingeleitet. Ein elementarer Baustein sind zugeschnittene Präventions- und Schutzkonzepte, die nach und nach in allen Kirchengemeinden in Lübeck und im Herzogtum Lauenburg entwickelt werden. Das gemeinsame Ziel lautet: Gemeinden sollen sichere Orte sein.

Am wichtigsten dabei, so Propst und Pröpstin, ist die persönliche Haltung: Augen und Ohren offenhalten für mögliche Anzeichen von Missbrauch, Hinweise und Hilferufe ernst nehmen. Aufmerksamkeit und Sensibilität haben Priorität, um betroffene Personen zu schützen und weiteren Missbrauch zu verhindern.

Wenn Sie sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben, finden Sie hier unabhängige Beratung:

UNA

(Unabhängige und konfessionsfreie Ansprechstelle für Menschen, die in der Nordkirche sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben)

Telefon: 0800/ 022 00 99 (anonym und kostenfrei)

Mail: una@wendepunkt-ev.de · Internet: www.wendepunkt-ev.de/una

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch

0800/ 22 55 530 (kostenfrei & anonym)

Online Beratung über www.hilfe-telefon-missbrauch.online

Hilfeportal Sexueller Missbrauch

www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-finden

Bundesweite Datenbank Anhand Ihrer Postleitzahl werden Unterstützungsangebote in Ihrer unmittelbaren Umgebung herausgefiltert und angezeigt.

Zentrale Anlaufstelle .help

Auf Wunsch werden Sie an kirchliche und diakonische Ansprechstellen vermittelt oder erhalten Informationen über alternative und unabhängige Beratungsangebote.

Telefon: 0800/5040112 (kostenfrei und anonym)

Mail: zentrale@anlaufstelle.help

Maria von Magdala

– die erste Jüngerin –

Es sind sehr unterschiedliche Bilder der Maria Magdalena oder richtiger gesagt, der Maria aus Magdala, denen wir in unserem Leben bisher begegnet sind. Für viele verbindet sich mit diesem Namen das Bild einer Sünderin, der gefallenen Frau, die sich zu einer Heiligen wandelte. Oft wird sie dargestellt, als treue Jüngerin, die unter dem Kreuz Jesu um ihren Herrn trauert. Auf vielen Bildern sehen wir sie am Grab kniend, die Hände sehnsuchtsvoll nach dem Auferstandenen ausstreckend. Im katholischen Volksglauben wurde Maria Magdalena zu einer der beliebtesten Heiligen. Kunst, Musik und Literatur haben sich



ihrer bemächtigt und sie durch die Jahrhunderte hindurch in vielerlei Traditionen ganz unterschiedlich dargestellt.

„Maria Magdalena ist als Apostolin der Apostel, wie Augustinus sagte, eine der hervorragenden Frauengestalten der christlichen Überlieferung. Sie hat eine führende Rolle gespielt sowohl in der ursprünglichen Jesusbewegung wie in der späteren kirchen- und kunstgeschichtlichen Tradition. Aber diese beiden Rollen stimmen wenig überein. Historisch gesehen gehört Maria aus Magdala am See Genezareth zu den wohlhabenden Frauen, die sich dem Wanderrabbi Jesus in Galiläa angeschlossen haben, nachdem sie von bösen Geistern und Krankheiten geheilt wurde (Lk 8,2). Sie wandert mit ihm nach Jerusalem, erlebt die Kreuzigung auf Golgota und ist die erste Zeugin, der sich der auferstandene Christus zeigt. Wirkungsgeschichtlich gesehen, haben wir ein ganz anderes Bild, in dem verschiedene neutesta-



mentliche Traditionen sich mischen. Eine zunehmend männerdominierte Kirche brauchte das Bild der großen Sünderin anziehend gerade in ihrer Reue und Buße, um die eigene Sexualverdrängung und Frauenfeindlichkeit zu legitimieren.“

Wir wollen in zwei Abend versuchen, die Maria von Magdala hinter der Maria Magdalena der Tradition zu suchen und zu verstehen:

In einem ersten Schritt befragen wir die Evangelien, vor allem die sog. Synoptiker (Matthäus, Markus und Lukas) und schauen, was wir aus ihren Texten über die Person Maria von Magdala erkennen und erschließen können.

In einem zweiten Schritt versuchen wir zu erfahren, wie sich schon von den Zeiten der Urkirche an bis zu unserer Zeit die Auffassung von der Magdalenengestalt verändert hat.

Dann wollen wir in einen nochmaligen Rückgriff auf die Bibel, diesmal mit Hilfe eines exemplarischen Textes aus dem Johannesevangelium, die „Maria von Magdala für uns“ beschreiben, eine Maria also, die Schwester und Vorbild für uns sein kann.

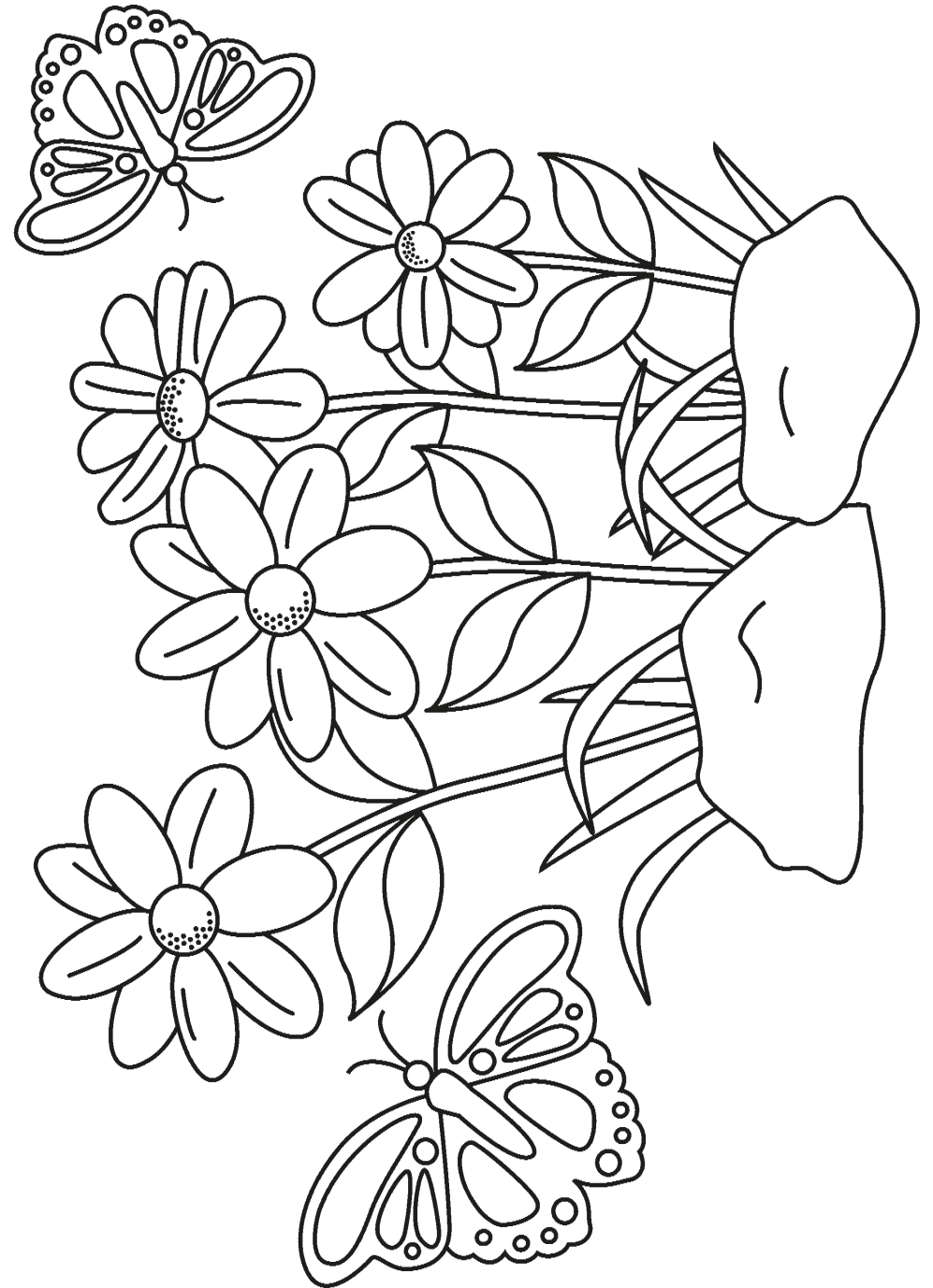
Flankiert werden alle drei Schritte mit Bildern aus der Kunstgeschichte, die die biblischen Geschichten in bestimmter Weise interpretieren. Zu



den beiden Vortragsabenden wird ein Skript mit umfangreichen Bildmaterial zur Verfügung gestellt werden.

Die Biblisch-theologisches Vortragsgespräche „Maria Magdalena - die erste Jüngerin“ finden **am 29. Mai und am 5. Juni jeweils um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus der Christuskirche statt.

Herzliche Einladung, Ihr Pastor
Thomas Heisel





Unser Angebot

Ev.-Luth. Kirchengemeinde **St.-Thomas**

KiKi - Die Kinderkirche

Für alle Kinder von 3 bis 12 Jahren
am letzten Samstag im Monat (außer in den Ferienzeiten)
von 10.00 bis 13.00 Uhr

Jenny Grätz Mobil: 0160/ 95 50 99 91

St.-Thomas-Kirche · Westerheese 15 · 21502 Geesthacht

Frühstück ab 60

jeden ersten Dienstag im Monat, um 9.30 Uhr

Frau Irene Steffens-Koch: Telefon: 04152 / 79996

Frau Jutta Svensson Telefon: 04152 / 842497

St.-Thomas-Kirche · Westerheese 15 · 21502 Geesthacht

Um An- und Abmeldungen wird gebeten

St. Thomas Chor

Proben jeden Donnerstag, 19.15 bis 20.45 Uhr

Leitung: Eugen Glaser-Riegler und Hans-Martin Bauschke

Tel. 04156 / 75 24

Monatsspruch
JULI
2024



Du sollst dich nicht der
Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.

EXODUS 23,2



Unser Angebot

Ev.-Luth. **Christus**-Kirchengemeinde

Spielgruppen

für Eltern und Kleinkinder, nach Absprache

Zwergengruppe

für Kinder von 2 ½ - 4 Jahren

montags / dienstags / mittwochs 09.00 - 12.00 Uhr

Britta Küsel

Linda Spindler

Senioren-Gymnastik

montags 09.00 - 10.00 Uhr für Damen **Sonja Aurin**

dienstags 10.00 - 11.00 Uhr für Damen und Herren

Gaby Kutzner-Miss

dienstags 11.00 - 12.00 Uhr für Damen **Gaby Kutzner-Miss**

Kantorei

dienstags 20.00 - 21.30 Uhr

Johanna Taube

Kreativgruppe

donnerstags 14.30 - 17.00 Uhr **Margret Jirasek**

Kreis der Älteren

mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr

Pastor Thomas A. Heisel

Geburtstags- und Besuchskreis

am letzten Freitag im Monat 10.00 - 11.00 Uhr

Pastor Thomas A. Heisel

Unsere Angebote sind offen für alle Interessierten.
Wir freuen uns über rege Teilnahme in sämtlichen Gruppen und Kreisen.
Haben Sie vielleicht weitere Vorschläge, wie wir unsere Angebotspalette
in der Christus-Kirchengemeinde erweitern und noch vielfältiger
gestalten könnten?

Auf Ihre Ideen und Anregungen sind wir gespannt!



Wir sind für Sie da

Ev.-Luth. Kirchengemeinde **St. Thomas**

Bereich: Grünhof-Tesperhude
Westerheese 15, 21502
Geesthacht
www.thomaskirche-geesthacht.de

Pastorin Christiane Klinge
Vorsitzende Kirchengemeinderat
Tel.: 04152 – 8863070
cklinge@kirche-LL.de

Kirchenbüro
Frau Katrin Droste und
Frau Ilka Flatz
Tel.: 04152 – 2342
kirchenbüro@thomaskirchegeesthacht.de
Öffnungszeiten Di, Mi, 10.00 – 12.00 Uhr
Do, 17.00 – 19.00 Uhr

St.-Thomas-Kindertagesstätte
Otto-Hahn-Straße 12
Leitung (stellv.) Frau Svenja Müller
Tel.: 04152 – 2344
Fax: 04152 – 847925
kita@thomaskirche-geesthacht.de

Bankverbindung: Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg (KG Grünhof)
Kreissparkasse Ratzeburg
IBAN DE20 2305 2750 0086 0500 93

Wir freuen uns über Ihre Spende.
Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden!



Wir sind für Sie da

Ev.-Luth. **Christus**-Kirchengemeinde Düneberg

Bereich: Düneberg
Gemeindebüro
Reinhild von Fintel-Tödter
Neuer Krug 4
Tel.: 2451 Fax: 83 62 04
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. Fr.: 10.00-12.00 Uhr und
Do.-Nachmittag: 14.00-17.00 Uhr
christuskirche-dueneberg@t-online.de

Pastor Thomas A. Heisel
Neuer Krug 4
Tel.: 843317
rethomas-heisel@gmx.de

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Mareike Wiedenhöft
Klaus-Groth-Weg 1
Tel.: 3939 Fax: 805 999
kita@arche-noah-geesthacht.de

Kantorei
Johanna Taube
Tel.: 0176 19790203
jtaube@kirche-ll.de

DonaTempi
Ambulanter Hospizdienst Geesthacht e.V.
Sigrun Spikofsky, Neuer Krug 4
Tel.: 83 69 02 Fax: 83 69 02
kontakt@donatempi.de

Schuldnerberatung
Neuer Krug 4
Tel.: 7 29 77 Fax: 4375
www.diakonie-rz.de

Wir freuen uns, wenn Sie die vielfältige Arbeit unserer Christuskirche
über folgenden Weg finanziell unterstützen mögen:

Bankverbindung: Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg (KG Düneberg)
Kreissparkasse Ratzeburg
IBAN DE66 2305 2750 0086 0482 95

Spendenbescheinigungen stellen wir auf Wunsch gerne aus!



Impressum

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Christuskirche Düneberg
Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. St. Thomas-Kirche Grünhof-Tesperhude

Redaktion:

Pastor T. Heisel, Pastorin C. Klinge, Dr. C. Behr-Völtzer, R. Staudte, J. Schapitz,
R. v. Fintel-Tödter

Layout:

Robert Hagenow

Auflage:

1000 Exemplare

Erscheinungstermin:

April 2024

Nächste Ausgabe:

August 2024

Anzeigen:

R. v. Fintel-Tödter Kirchenbüro Düneberg,
Katrin Droste Kirchenbüro Grünhof-Tesperhude

Monatsspruch
AUGUST
2024

» Der HERR heilt,
die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.

PSALM 147,3

SCHULTE BESTATTUNGSHAUS

Bürozeiten

Mo. - Do. 9.00 - 16.30 Uhr

Fr. 9.00 - 13.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Notdienst 24 Stunden unter

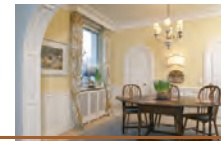
04152 / 2215

Meisterhafte Bau und Tischlerarbeiten

Mit dem Besten ist man stets zufrieden!

Innenausbau | Möbel | Treppen

Reparature | Türen | Fenster | Rollläden | Wintergärten



Meisterbetrieb | Andreas Simmat | Twiete 3 | 21526 Hohenhorn

Tel.: 04152 - 54 92 | Mail: info@tischlerei-simmat.de | www.tischlerei-simmat.de



Unser *Kreuz*
hat keine Haken

„Gott schuf den (*alle*)
Menschen nach
seinem Bild“.

Christ*innen gegen

RECHTSEXTREMISMUS